

Fr 29. Juni 2018
Sa 30. Juni 2018

Das Sym posium.

Kunst. Kultur. Nachhaltigkeit.
Vorträge, Round Tables und
Performance

 ZEHN
JAHRE
ADK²⁰¹⁸

Obwohl erst vor einer Dekade gegründet, hat sich die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) überregional als erstklassige und innovative Ausbildungseinrichtung in den Bereichen Regie, Schauspiel und Dramaturgie etabliert. Ihre Kooperationen mit der Filmakademie Baden-Württemberg und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sind ein Bestandteil des interdisziplinären und deutschlandweit einzigartigen Konzepts der ADK.

Ihr zehnjähriges Bestehen feiert die Akademie ihren Anspruch entsprechend sowohl mit einer reflexiven als auch mit einer künstlerischen Veranstaltung. So stehen auf dem »Symposium. Kunst. Kultur. Nachhaltigkeit.« Fragen nach dem Einfluss von Kunst und Kultur auf Veränderungen im gesellschaftlichen Miteinander im Fokus.

Daneben bietet das von Studierenden der ADK organisierte Festival FURORE Raum und Austauschmöglichkeit für junge, internationale Kunstschaaffende.

Mein Dank gilt allen, die die ADK in ihren Gründungsjahren engagiert vorangebracht haben, und allen, die heute zum Erfolg der ADK beitragen. Ich danke darüber hinaus den Mitgesellschaftern – der Filmakademie Baden-Württemberg, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und der Stadt Ludwigsburg – für das vertrauensvolle Miteinander. Für die kommenden Jahre wünsche ich der ADK, ihrem Team und den Studentinnen und Studenten weiterhin herzlich alles Gute.

Petra Olschowski (Staatssekretärin für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg)

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) nahm im Jahre 2008 den Studienbetrieb auf. 2018 jährt sich die Erhebung Ludwigsburgs zur Stadt und zur dritten württembergischen Residenz zum 300. Mal. Das feiert die Stadt Ludwigsburg unter dem Motto »Stadt werden!« Seit zehn Jahren ist die Akademie für Darstellende Kunst nicht nur ein Teil der Stadtgeschichte, sondern prägt das »Stadt werden« kulturell mit.

In diesen 10 Jahren erarbeitete sich die Akademie für Darstellende Kunst ihren festen Platz in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft. Die Verortung am Campus Ludwigsburg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Filmakademie Baden-Württemberg, zum Animationsinstitut und zum Atelier Ludwigsburg-Paris führt zu gegenseitigen bereichernden Kooperationen. Die Studierenden haben die Chance, neue künstlerische Ausdrucksformen zu entwickeln.

Kultur hat eine wichtige Aufgabe als Transmitter gesellschaftspolitischer Themen und Prozesse in die Gesellschaft. Kultur und Kunst tragen zur (Selbst)Reflexion bei und schaffen in der Gesellschaft Bewusstsein für relevante Themen. Diese Herausforderung meistert die ADK mit ihrer Ausbildung herausragend und präsentiert die Ergebnisse durch Öffnung in die Bevölkerung.

Diese Entwicklung wirkt sich sehr positiv auf Ludwigsburg aus. Der Geist und die Arbeit der ADK sind in der Stadtbevölkerung spürbar. Dieser Austausch mit der Öffentlichkeit wirkt inspirierend und weckt Neugier. Ich freue mich weiterhin auf nachhaltige Impulse aus der Akademie für Darstellende Kunst.

Als Oberbürgermeister danke ich jenen, die zum Erfolg des Projektes Akademie für Darstellende Kunst beigetragen haben. Dazu beglückwünsche ich alle Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre. Herzlichen Glückwunsch.

Werner Spec (Oberbürgermeister
der Stadt Ludwigsburg)

Kunst und Kultur spielen eine zentrale Rolle auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltbewussten und sozial verantwortlichen Weltgemeinschaft. Kunst hat die Macht, Herausforderungen in Visionen zu überführen und Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld zu ermöglichen. Kultureinrichtungen und alle im Kreativbereich Tätigen verfügen über ein einzigartiges Potential, auf die gesellschaftliche Entwicklung einzuwirken. D.h. unser Handeln sollte dem Prinzip des Nachhaltigen folgen.

Damit sind wir angehalten, unser bestehendes Wertesystem auf seine Gültigkeit für die Zukunft zu überprüfen, um den Respekt für unseren Planeten und Menschen zu garantieren. Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden, reflektieren und öffnen diesen neuen Weg. Sie sind heute das weltweit akzeptierte Programm für die nachhaltige Gestaltung der Zukunft.

Politische Entscheidungen und Maßnahmen können einer nachhaltigen Zukunft das Terrain ebnen. Es ist jedoch unverzichtbar, dass jede und jeder – eingeschlossen die KünstlerInnen und Beteiligten des Kunst- und Kulturbetriebs – die Herausforderung begreift und in eigenes Handeln umsetzt. Mit anderen Worten: Es ist unverzichtbar, den Faktor Mensch in den Vordergrund zu stellen. »Kunst.Kultur.Nachhaltigkeit.« wird diese Themen beleuchten und einen Beitrag zur Diskussion darüber leisten.

Der Vormittag der Konferenz (29.06.2018) konzentriert sich auf nationale und internationale Beispiele aus dem Kulturbetrieb und seiner Akteure, die Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Programme und Prozesse aufgenommen haben. Der Nachmittag der Konferenz bringt Kulturschaffende, Expertinnen und Experten zusammen, die ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren, auf welche Art und Weise Kunst und Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen (können).

Ziel ist es, einerseits eine Momentaufnahme zu präsentieren und andererseits aufzuzeigen, wie der öffentliche Diskurs und die (Kultur-)Politik mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung heute umgehen. Das Symposium will einen Beitrag zur Diskussion leisten, warum wir Kunst und Kultur auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung brauchen, um ein neues Nachhaltigkeits-Paradigma auf nationaler und internationaler Ebene zu gestalten.

Am zweiten Tag werden in kleinen Gruppen und intensiven Gesprächen die Fragen und Themen in Round Tables gemeinsam mit den ExpertInnen vertieft und im lockeren Get-Together die Ergebnisse diskutiert, wie Kunst und Kultur mit einer nachhaltigen Zukunft zusammengebracht werden können.

»Kunst kann das Unbewusste aufdecken, an die Vorstellungskraft der Menschen appellieren. Zur Zeit krankt die Nachhaltigkeitsdebatte daran, dass sie vor allem auf technische Neuerungen setzt. Das Problem ist, dass wir heute überall alles wissen können hinsichtlich des fragilen Status der Welt, das scheint aber Menschen eher zu erschlagen und dieses ›Ich kann ja eh nichts machen‹-Gefühl hervorzurufen. Gegen diesen Immunsisierungseffekt hat die Kunst fragile Werkzeuge. Da geht es um Ästhetik, verstanden als die Summe der Wahrnehmung, Ästhetik bedeutet ja nicht nur Schönheit, sondern Sinnenbewusstsein.«

Adrienne Goehler

»Schon die Griechen verstanden Theater als einen Ort des Erkennens und der Belehrung. Theater war schon damals ein wesentliches Instrument der zivilen Gesellschaft, die die Würde des Menschen ins Zentrum stellt und drängende Fragen des Zusammenlebens verhandelt.«

Elisabeth Schweeger

»Nachhaltigkeit und ein ökosozialer Umbau unserer Gesellschaft werden nicht gelingen, solange man auf ästhetische Strategien verzichtet, die eine andere Lebensweise und -welt vorstellbar und attraktiv machen. Das größte Defizit der Nachhaltigkeitsdebatte ist ihre visionäre Obdachlosigkeit.«

Harald Welzer

Kultur und Nachhaltigkeit.

-
- 10:00 Begrüßung
Elisabeth Schweeger (Künstlerische
Direktorin und Geschäftsführerin)
Petra Olschowski (Staatssekretärin für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg)
Konrad Seigfried (Erster Bürgermeister
der Stadt Ludwigsburg)
-
- 10:15 Keynote »Zeit zum Handeln – die Rolle der Kultur
für eine nachhaltige Zukunft« Harald Welzer
-
- 11:00 Pause
-
- 11:15 »Inspiring cultural leadership for a sustainable
future« Alison Tickell
-
- 11:35 »Der Fonds Nachhaltigkeitskultur des Rates für
Nachhaltige Entwicklung – erste Erfahrungen
und Perspektiven« Bodo Richter
-
- 11:55 »Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen in
Ludwigsburg« Konrad Seigfried
-
- 12:15 Diskussion | Panel »Welche Rolle spielen Kunst
und Kultur für eine Nachhaltige Entwicklung?«
Moderation: Iphigenia Taxopoulou
-
- 13:15 Mittagspause
-

Kunst und Nachhaltigkeit.

-
- 14:15 Keynote »Keine Nachhaltigkeit ohne Ästhetik«
Adrienne Goehler
-
- 15:00 »Looking from Within. Kunst im Horizont der
Nachhaltigkeit« George Steinmann
-
- 15:20 »Rette uns, wer kann – 2 Jahre Zukunftslabor
am Staatstheater Braunschweig« Sven Hönig
-
- 15:40 »Save the world with this melody!«
Bernadette La Hengst
-
- 16:00 Pause
-
- 16:15 Diskussion | Panel »Was kann Kunst nachhaltig
machen?« Moderation: Annett Baumast
-
- 17:15 Schlussbemerkungen Elisabeth Schweeger,
Annett Baumast, Iphigenia Taxopoulou
-
- 17:30 Pause
-

Performance.

»Mendelssohn nimmt an einem langen Konferenztisch Platz und beginnt mit ihrem einstündigen so rasant wie virtuos vorgetragenen Monolog. [...] Anna Mendelssohn, das steht sehr bald fest, hat sich nicht den Klimawandel selbst, sondern die Rhetorik seiner Reflexion zum Thema gemacht. Sie stellt die Sprache aus, wie sie sich in einem bestimmten Zusammenhang darstellt, wenn genauer hingehört und auf Details geachtet wird.«
Der Standard

-
- 18:00 »Cry Me a River« Eine Ein-Frau-Klimakonferenz.
Von und mit Anna Mendelssohn
-
- 19:00 Im Anschluss. Nachgespräch mit der Künstlerin
und dem Regisseur Yosi Wanunu
-

Fünf Round Tables mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten geführt von den teilnehmenden ExpertInnen vertiefen die Themen, denken über konkrete Möglichkeiten und Ideen nach, wie Nachhaltigkeit gelingen kann. Die Teilnehmenden wählen drei der Round Table Themen aus und besuchen in drei aufeinanderfolgenden Themenrunden die entsprechenden Round Tables.

»Nachhaltige Kunst – Wie gelingt sie?« George Steinmann | »Cultural Leadership for Sustainability« Alison Tickell | »Organisational Change: How to embed sustainability in an arts organisation« Iphigenia Taxopoulou | »Kunst und Kultur ökologisch und sozial nachhaltig produzieren« Annett Baumast | »Argumente für Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur: Wie reiße ich die Mauern ein?« Adrienne Goehler

10:00	Einführung
10:15	Vorstellung der fünf Round Table-Themen
11:15	Pause Themenwahl
11:30	Erste Themenrunde an den fünf Round Tables
12:20	Zweite Themenrund an den fünf Round Tables
13:10	Mittagspause
14:10	Dritte Themenrunde an den fünf Round Tables
15:00	Pause Zusammenstellung Ergebnisse
15:15	Vorstellung Ergebnisse der Themenrunden und Diskussion
16:15	Tea-Time. Get-Together

Alle englischen Beiträge werden ins Deutsche übersetzt.

Adrienne Goehler (Publizistin, Kuratorin) Präsidentin der Hochschule für bildende Künste Hamburg (1989–01), Berliner Senatorin (2001–02), Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds (2002–06). Seit 2006 freie Kuratorin und Autorin. 2018–19 Fellowship am Institute for Sustainability Studies in Potsdam. Vielfache Aufsichts- und Stiftungsrätin in wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen.

Bernadette La Hengst (Musikerin, Theatermacherin) Elektropop-Musikerin und Songschreiberin aus Berlin. In den 90ern mit ihrer Hamburger Beat-Punk-Girlband »Die Braut haut ins Auge« unterwegs, danach Solo-Produktionen. Seit 2004 Musikerin, Regisseurin und Autorin von partizipativen Theaterprojekten und Hörspielen. 2003 Künstlerinnenpreis für Populärmusik in NRW.

Sven Hönig (Schauspieler) Studium »Ernst Busch« Berlin. Engagements u.a. Maxim Gorki Theater, Schaubühne Berlin, Staatstheater Braunschweig. Dort Leitung des »Zukunftslabor« an der Bürgerbühne. Seit 2017 festes Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden. Spielte in Film- und Fernsehproduktionen mit. Aktives Mitglied im ensemble-netzwerk u. bei Campact e.V.

Anna Mendelssohn (Schauspielerin, Performerin) Studierte Schauspiel in Großbritannien. Spielt seit 2004 in Produktionen der Kompanie »toxic dreams« und arbeitete mit zahlreichen anderen Choreografen und Regisseuren wie David Mayaan, André Turnheim und mit SUPERAMAS. Ihr Solo »Cry Me A River« (2010) erhielt den Jury- und Koproduktionspreis beim Arena Festival 2010 und den Schauspielerpriis beim Impulse Festival 2011.

Yosi Wanunu (Regisseur) Studierte Kunstgeschichte, Theater und Film in Israel, Europa, den USA. Arbeitete 8 Jahre in NYC im Brooklyn Center for the Performing Arts at Brooklyn College (BCBC), Ohio Theatre, La Mama E.T.C., Here, Ontological-Hysteric Theatre (R. Foreman). 1997 Umzug nach Wien. Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Labels »toxic dreams«, seit 1998 mehr als 30 Eigenproduktionen (»Die Milosevics« u. a.).

Bodo Richter (Rat für Nachhaltige Entwicklung) Geografie-studium in Berlin. Gutachter für die GTZ in der Mongolei (2002–04), Berater in Kambodscha (2006–09). Ab 2010 in der Zentrale der Gesellsch. f. Internat. Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn zur Beratung des Bundesministeriums für wirtsch. Zusammenarbeit u. Entwicklung. 2014–17 für die GIZ in Uganda. Im Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) in der Geschäftsstelle verantwortlich für den Fonds Nachhaltigkeitskultur.

Konrad Seigfried (Erster Bürgermeister der Stadt Ludwigsburg) Studium der Sozialarbeit in Ludwigshafen/Rhein. Leitet in Ludwigsburg das Dezernat für Bildung, Sport und Soziales. Verantwortlich auch für Integration, Inklusion, kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Mitglied im Aufsichtsrat der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Vorsitzender des Förderkreises Burkina Faso e. V., Geschäftsführer der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH.

George Steinmann (Bildender Künstler, Musiker, Wissenschaftler) Seit 1979 internationale Ausstellungstätigkeit in Museen und Galerien. 1992–1995 Renovation der Kunstthalle Tallinn, Estland als nachhaltig wirkende Skulptur. Seit 1966 auch aktiver Musiker, Tournéen mit eigener Band und mit Afroamerikanischen Künstlern. Forschung und Lehre über Kunst und Nachhaltigkeit in Europa, USA und Asien.

Elisabeth Schweeger (Künstlerische Direktorin und Geschäftsführerin der ADK) Studium der Komparatistik und Philosophie in Innsbruck, Wien, Paris. Tätig als Kuratorin (Biennale Venedig, Ars Electronica, Documenta u.a.), Journalistin und Kulturmanagerin: Künstlerische Leiterin des Marstall / Bayerisches Staatsschauspiel, Chefdramaturgin am Bayerischen Staatsschauspiel, Intendantin Schauspiel Frankfurt, Intendantin KunstFestSpiele Herrenhausen, Hannover. Seit 2014 Künstlerische Direktorin und Geschäftsführerin der ADK.

Alison Tickell (Direktorin Julie's Bicycle) Gründete 2007 Julie's Bicycle 2007 als Non-Profit-Unternehmen in England, um die Musikindustrie in Umweltfragen zu unterstützen. Heute bringt JB international Kunst und Kultur mit Nachhaltigkeit zusammen. Tickell, ausgebildete Cellistin, arbeitete mit Jazzimprovisator und -lehrer John Stevens zusammen, zudem mit sozial benachteiligten Jugendlichen an Musikzentren und unterrichtete Profimusiker u.a. in Mentoring, Business Development, Kreativ- und Kulturkompetenzen. Sie gründete für die Musikindustrie die National Skills Academy. Sie war 2012 »London Leader« der Sustainable Development Commission. Vielfache Jury- und Vorstandstätigkeit in kulturellen u. ethischen Vereinigungen.

Harald Welzer (Direktor Futurzwei, Direktor Norbert Elias Center Flensburg) Soziologe, Autor, Direktor von Futurzwei – Stiftung Zukunftsfähigkeit, die sich das Aufzeigen und Fördern alternativer Lebensstile und Wirtschaftsformen zur Aufgabe gemacht hat. Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg. Im aktuellen Ranking des Gottlieb-Duttweiler-Instituts unter den »100 wichtigsten Vordenkern weltweit«. Zahlreiche Publikationen, zuletzt erschien »Wir sind die Mehrheit. Für eine offene Gesellschaft« (2017).

Annett Baumast (Nachhaltigkeitsexpertin) Wirtschaftswissenschaftlerin (St. Gallen) und Studium Umweltmanagement, Kulturmanagement und englische Literatur. Seit über 20 Jahren mit Fragen der Nachhaltigkeit befasst, publiziert dazu und hält Vorträge und Vorlesungen im In- und Ausland. Seit 2011 Büro baumast. kultur & nachhaltigkeit, Zofingen/Schweiz. Seit 2015 Beauftragte für Nachhaltigkeit der Dt. Theatertechn. Gesellschaft und Vorstandsmitglied »Netzwerk Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur 2N2K«.

Iphigenia Taxopoulou (Mitgründerin und Generalsekretärin mitos21) Studierte Philologie, Kulturmanagement, Theatertheorie und -kritik. Generalsekretärin und Mitgründerin des europäischen Theaternetzwerks mitos21. Associate Partner von Julie's Bicycle. War künstlerische Beraterin und Projektmanagerin bei Theaterfestivals und Kulturinstitutionen (u. a. Straßburg, Stockholm, Thessaloniki, Athen) und Kulturberaterin des Präsidenten des griechischen Parlaments.

Ausführliche Viten aller Teilnehmenden: www.adk-bw.de

**Anmeldung erbeten bis
16. Juni 2018 per Mail an:
symposium@adk-bw.de**

Eintritt pro Tag: 10€ (ermäßigt 5€)
Beide Tage: 15€ (ermäßigt 8€)
Der Eintritt für Studierende ist frei.
Für Pausensnacks ist gesorgt.

Herzlichen Dank: Schauspiel
Stuttgart, Stadtbibliothek
Ludwigsburg, VHS Ludwigsburg
und Kunstschule Labyrinth

Änderungen vorbehalten.

In Zusammenarbeit



In Kooperation mit



Medienpartner

Theater der Zeit



Gefördert durch



Im Rahmen von



19.07. – 22.07.2018
FURORE Festival.
Internationales Festival
für junges Theater

www.adk-bw.de
www.furorefestival.com



Auf dem Campus Ludwigsburg bringt FURORE ausgewählte nationale und internationale Produktionen zusammen, schafft einen Begegnungsraum und ermöglicht Einblicke in das, was junge Künstler*innen vor Ort und in der Welt denken, spielen und entwerfen. Das Hauptprogramm wird durch ein vielseitiges Rahmenprogramm begleitet. Eine Veranstaltung der ADK und ihrer Studierenden. Unter Mitwirkung der Filmakademie und der ABK Stuttgart, mit Unterstützung des Schauspiel Stuttgart.



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Akademie für
Darstellende Kunst
Baden-Württemberg
GmbH

Akademiehof 1
71638 Ludwigsburg
T +49 7141 - 30 996 - 0

www.adk-bw.de